



MIR LOSED ZU

UM UNSERE HEIMAT ZU BEWAHREN

Der Nachhaltigkeitsbericht von Allgäuer Alpenwasser
2020/2021





Das Allgäuer Alpenwasser hat seinen Ursprung im Herzen des Naturparks Nagelfluhkette. Während einer jahrzehntelangen Reise durch unzählige eiszeitliche Ton- und Gesteinsschichten der Nagelfluhkette wird es inmitten der Allgäuer Bergwelt gefiltert. Unser Allgäuer Alpenwasser wird hergestellt von der Natur, für uns alle. Genau deshalb respektieren wir die Natur und betrachten es – vielleicht mehr als viele andere – als unsere Aufgabe, unsere Heimat zu bewahren.

» MIR LOSED ZU «

Man sagt uns Allgäuern nach, dass wir nicht allzu gesprächig seien. Dafür sind wir jedoch richtig gute Zuhörer. Und ganz Ohr, wenn es um unsere Allgäuer Natur geht, wir versuchen genau hinzuhören, was sie braucht und was nicht. Hierzu haben wir „Mir losed zu“ ins Leben gerufen.

Das ist Allgäuer Dialekt und bedeutet „Wir hören zu“. „Mir losed zu“ heißt, dass wir bei Allgäuer Alpenwasser umweltbewusst und nachhaltig handeln. Aber nicht nur das, sondern „Mir losed zu“ bedeutet auch, dass wir uns um die Gesundheit und Sicherheit unserer Alpenwasserfamilie kümmern, dass wir unsere Arbeitswelt familienfreundlich gestalten und schließlich auch, dass wir regionale Projekte unterstützen.

Der Allgäuer redet zwar nicht viel, aber wenn er es tut, dann hält er Wort.

Was wir bis dato alles erreicht haben, können Sie im Folgenden nachlesen.





Mitarbeiter | familienfreundliches Unternehmen | Arbeitssicherheit | Weiterbildung

44 MITARBEITER, EINE FAMILIE.

Familienfreundliches Unternehmen

Wir beschäftigen bei Allgäuer Alpenwasser aktuell 44 Mitarbeiter, einige davon sind bereits mehr als 10 Jahren bei uns im Unternehmen dabei. Deren Zufriedenheit liegt uns sehr am Herzen. Ein Schlüssel hierfür ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir bieten Home-Office und flexible Arbeitszeiten für Mütter und Väter an, sofern dies mit der Position vereinbar ist. Kinder können notfalls auch mit an den Arbeitsplatz gebracht werden, wenn es mal eng wird mit der Betreuung und es der Arbeitsplatz zulässt.

Arbeitssicherheit

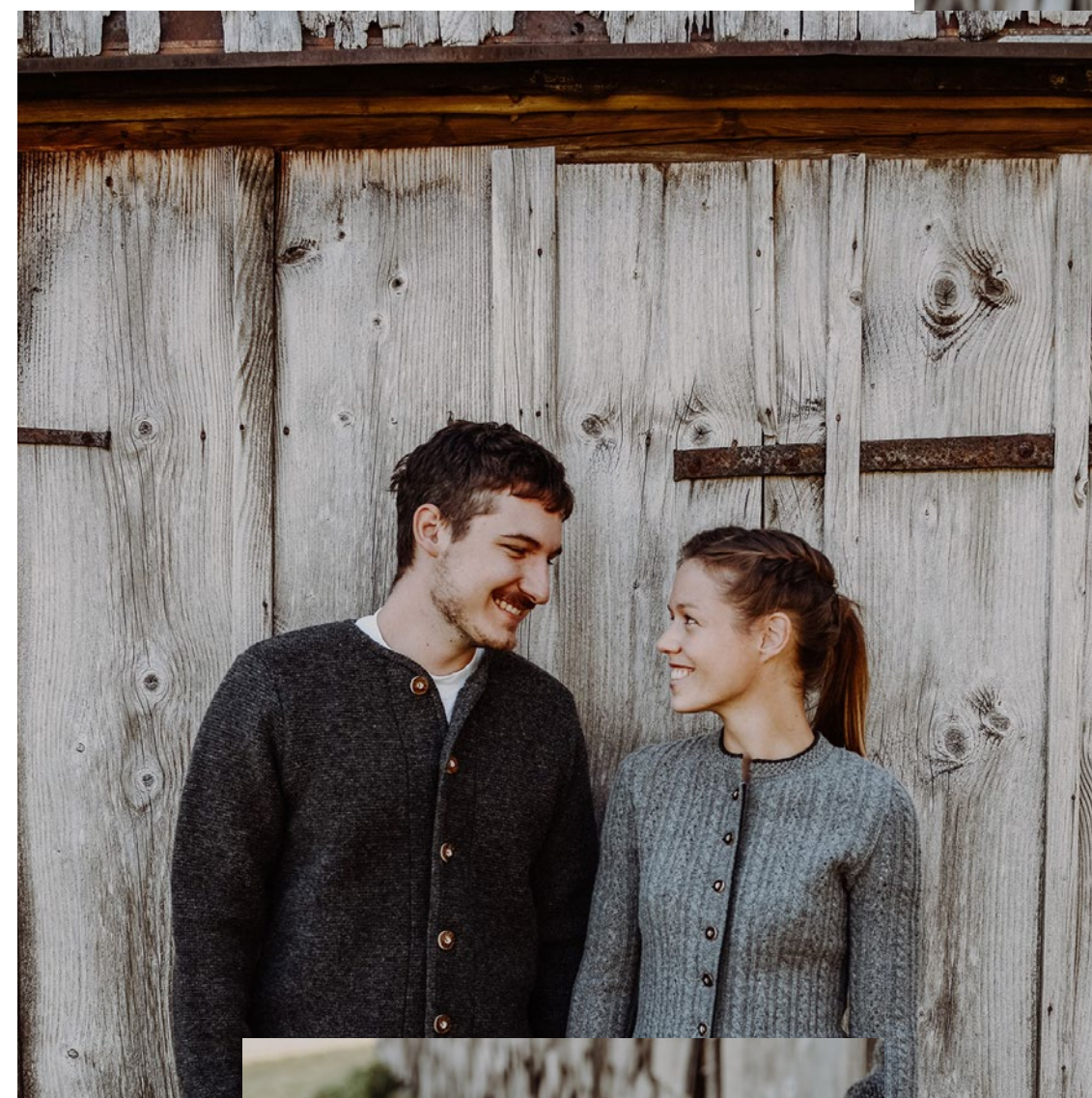
Der Ausbau der Arbeitssicherheit soll Arbeitsunfälle und Krankheiten vermeiden. Wir treffen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Vorsorge für unsere Mitarbeiter. Bei immer wiederkehrenden Arbeiten veranlassen wir eine Jobrotation, auch hier

mit dem Ziel, Arbeitsunfälle zu vermeiden. In Zusammenarbeit mit einem neuen Partner arbeiten wir daran, das bereits hohe Niveau der Arbeitssicherheit und der Arbeitsmedizin zu halten und noch an der ein oder anderen Stellschraube zu drehen. Im laufenden Jahr 2020 haben wir die Zahl der Arbeitsunfälle auf bislang einen Unfall reduzieren können. Zudem haben wir einen eigenen Sicherheitsbeauftragten ausgebildet, der den Arbeitsalltag und die Arbeitsabläufe kennt. Er wird ein besonderes Augenmerk auf das Thema Arbeitssicherheit legen und uns fortlaufend Verbesserungsvorschläge machen. Gleichfalls über die Vorgaben hinaus, bieten wir regelmäßige medizinische Vorsorgeuntersuchungen an, damit unsere Alpenwasserfamilie gesund bleibt.

Weiterbildung

Die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter hat bei uns einen hohen

Stellenwert. Es ist unser Ziel, ihnen auf sämtlichen Hierarchieebenen den Erwerb neuer Kompetenzen zu ermöglichen. Das Angebot reicht von Weiterbildungsseminaren über spezifische Kurse und Trainings bis hin zu persönlichem Coaching. Die jährlichen Mitarbeitergespräche geben Orientierung für Entwicklungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wollen wir einen Beitrag zur Integration leisten und beschäftigen Flüchtlinge mit anerkanntem Flüchtlingsstatus. In Sachen Gleichberechtigung können wir eine paritätische Zusammensetzung der Geschäftsleitung vorweisen, diese obliegt einer Frau und einem Mann. Mit all diesen arbeitnehmerfreundlichen Maßnahmen haben wir es geschafft, die Fluktuationsrate im Unternehmen innerhalb eines Jahres zu halbieren.





Energie

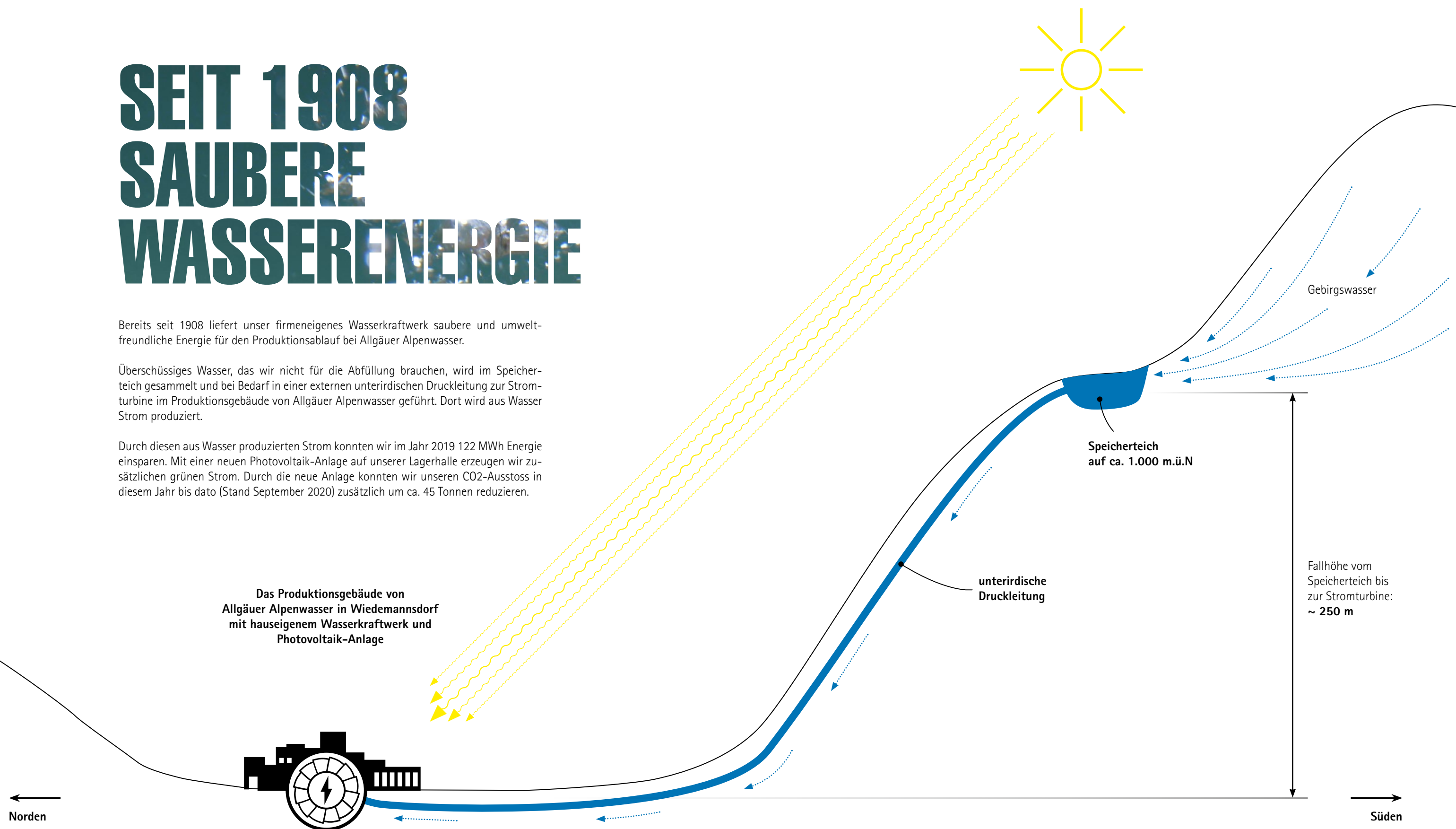
SEIT 1908 SAUBERE WASSERENERGIE

Bereits seit 1908 liefert unser firmeneigenes Wasserkraftwerk saubere und umweltfreundliche Energie für den Produktionsablauf bei Allgäuer Alpenwasser.

Überschüssiges Wasser, das wir nicht für die Abfüllung brauchen, wird im Speicherteich gesammelt und bei Bedarf in einer externen unterirdischen Druckleitung zur Stromturbine im Produktionsgebäude von Allgäuer Alpenwasser geführt. Dort wird aus Wasser Strom produziert.

Durch diesen aus Wasser produzierten Strom konnten wir im Jahr 2019 122 MWh Energie einsparen. Mit einer neuen Photovoltaik-Anlage auf unserer Lagerhalle erzeugen wir zusätzlichen grünen Strom. Durch die neue Anlage konnten wir unseren CO₂-Ausstoss in diesem Jahr bis dato (Stand September 2020) zusätzlich um ca. 45 Tonnen reduzieren.

Das Produktionsgebäude von
Allgäuer Alpenwasser in Wiedemannsdorf
mit hauseigenem Wasserkraftwerk und
Photovoltaik-Anlage





Umwelt

WIR SCHENKEN JEDER FLASCHE EIN ZWEITES LEBEN

Wir schenken jeder Flasche ein zweites Leben und sind stolz, dass uns als erster Mineralbrunnen in Deutschland der Schritt zur 100%-recyclten PET-Flasche (Leichtflasche) gelungen ist.

Im Jahr 2020, so der Stand am 01.09.2020, haben wir bereits mehr als 40 Tonnen neues Plastik eingespart. Somit sind wir auf einem guten Weg, das jährliche Ziel einer Einsparung von 50 Tonnen in diesem Jahr zu überschreiten.

Darüber hinaus arbeiten wir daran, den Kreislauf der PET-Produktion und des PET-Recyclings noch einmal deutlich zu beschleunigen. Hierfür haben wir im Bereich Leergut einen neuen Mitarbeiter eingestellt, der dafür sorgt, dass die

PET-Komprimierung zu Ballen noch zügiger vonstattengeht und das Material dem Prozess schnell wieder zugeführt werden kann.

Die Glaslinie bauen wir konsequent weiter aus. Bislang können wir eine Steigerung von 61% auf 67% verzeichnen. Im Jahr 2021 werden im Glas-Mehrwegbereich Neuentwicklungen Einzug halten.

Wir investieren in umweltfreundliche Maschinen. Als regionaler Brunnen haben wir kurze Transportwege und damit einen geringeren CO₂-Ausstoß. Insgesamt reduzieren wir stetig unseren CO₂-Fußabdruck. Wir planen, komplett CO₂-neutral und damit Partner des Klimabündnisses Allgäu zu werden.

Produktion der
PET-Rindalphornflasche
im Firmengebäude
von Allgäuer Alpenwasser



Abfüllung vor Ort
mit eigener Energie
aus Wasserkraft und
der Sonne.



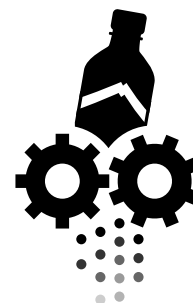
Auslieferung der
Allgäuer Alpenwasser
Produkte an unsere
Kunden und Partner.



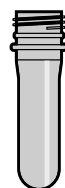
Rückführung des Leerguts.
Die PET-Rindalphorn-
flaschen werden bei uns
vor Ort weiterverarbeitet.



Aus den gepressten Flaschen
wird hochwertiges, reines Granulat
hergestellt, das frei von sämtlichen
Verschmutzungen ist.



Preforms ganz ohne
Neuplastik als Basis
für neue PET-Rindalp-
hornflaschen





EIN NEUES ALPENWASSER-ZUHAUSE

Wir wachsen kontinuierlich und sichern damit das Fortbestehen als regionaler Arbeitgeber in der Region. Wachstum braucht jedoch Platz. Wir achten darauf, unser Wachstum im Rahmen des Machbaren so ökologisch wie möglich zu gestalten. Im Jahr 2021 werden wir mit dem Bau des neuen Alpenwasser-Firmengebäudes beginnen, dort wird im ersten Schritt die Logistik untergebracht werden. Weit entfernte Außenlager sind dann nicht mehr nötig, durch eingesparte gefahrene Kilometer wird der CO₂-Ausstoss zusätzlich verringert. Das neue Alpenwasser-Firmengebäude ist durch begrünte und bewirtschaftete Flächen ebenfalls ein echtes „Mir losed zu“-Projekt.

Schließlich führen wir im Oktober 2020 ein neues System ein, um dem Ziel eines papierlosen Büros einen Schritt näher zu kommen. So arbeiten wir mit zwei Bildschirmen, um unnötiges Drucken zu vermeiden. Die Gabelstapler werden mit Tablets ausgestattet, um Lieferscheine zu vermeiden. Der Rechnungsversand erfolgt per E-Mail. Weitere Maßnahmen folgen.





Quelle

Unser Allgäuer Alpenwasser sickert mehrere Jahrzehnte durch die verschiedenen Ton- und Gesteinsschichten des Naturparks Nagelfluhkette, bevor es mittels artesischem – das bedeutet natürlichem – Druck in Wiedemannsdorf an die Oberfläche sprudelt. Unserer Quelle entnehmen wir nur das Nötigste und bewahren so ihren natürlichen Kreislauf.

Den Verein Naturpark Nagelfluhkette unterstützen wir in vielerlei Hinsicht. Wir greifen dem Organisationsteam bei dessen Tätigkeiten unter die Arme und sponsern beispielsweise Zelte, Getränke, Hüttenrenovierungen oder geben finanzielle Hilfen. Zusätzlich fördern wir die Naturparkschulen, insbesondere die Juniorranger-Aktivgruppen sowie die Ausbildung der Juniorranger. Ein Juniorranger ist zwischen 9-12 Jahre alt und erkundet mit den erwachsenen Naturparkrangern wichtige Lebensräume wie Berge,

Wälder, Alpen, Gewässer und Moore. Dort lernt er, sich zu orientieren und zu forschen. Außerdem packt er bei Landschaftspflegeaktionen mit an. In den Naturparkschulen wird zusammen mit den Kindern der achtsame Umgang mit der Natur eingeübt. Wir bringen uns im Naturpark Nagelfluhkette ein, um ihn zu erhalten. Heute und auch morgen.

In enger Absprache mit dem Naturpark Nagelfluhkette und den umliegenden Gemeinden kommunizieren wir die Verhaltensregeln in freier Natur. Sich naturverträglich und rücksichtsvoll in der Natur zu bewegen, wird angesichts einer Zunahme an Gästen und einer verstärkten Individualisierung des Freizeitverhaltens immer wichtiger. Nur so kann ein gutes Miteinander von Mensch und Natur funktionieren.

NATURPARK NAGELFLUHKETTE



Gesund leben

UNSER MINERAL- WASSER

Ohne Gesundheit ist alles nichts. Elementarer Bestandteil einer gesunden Lebensweise ist eine ausgewogene Ernährung. Unser Wasser ist von Natur aus gesund. Unsere Süßlinien entwickeln wir stetig weiter. So verwenden wir, wo möglich, keine künstlichen Aromen, sondern Aromen, die mittels schonender Extraktionsverfahren gewonnen werden.

Einige unserer süßen Produkte (z.B. Hidde-Schbrudl) sind ohne künstliche Zusätze entwickelt worden. Hier verwenden wir 4,5% Zitronensaft anstatt Zitronensäure und zur Färbung Gerstenmalzextrakt an Stelle von Farbstoff. Ebenfalls im süßen Bereich bieten wir Produkte mit natürlichem Fruchtzucker an, ohne Zusatz von raffiniertem Zucker. Wir bemühen uns stetig darum, Zucker und Kalorien in unseren Produkten zu verringern. Anfang 2019 wurde bei der Zitrone naturtrüb und bei Holder der Zuckergehalt gesenkt. In 2021 werden wir den Zucker bei Johannisbeere und bei der naturtrüben

Zitrone erneut senken. Weitere Reduzierungen folgen in Schritten.

Die empfohlene Wassermenge, die ein Erwachsener trinken sollte, liegt bei mindestens zwei Litern pro Tag. Mineralwasser steht bei den Trendgetränken weit oben. In den letzten Jahren stieg der Marktanteil kontinuierlich (im Jahr 2018 auf 48,2%), der pro-Kopf-Konsum liegt bei mehr als 147 l pro Jahr (2018). Natürliches Mineralwasser zeichnet sich durch seinen Mineralstoffgehalt aus.

Mineralstoffe werden über die Nahrung aufgenommen und können, wie Vitamine auch, nicht selbst vom Körper hergestellt werden. Der Organismus benötigt sie für ganz unterschiedliche Aufgaben, wie beispielsweise für das optimale Funktionieren des Stoffwechsels. Wir von Allgäuer Alpenwasser tragen dazu bei, Mineralwasser als Bestandteil eines gesunden Lebensstils in der Region zu etablieren.





MIR HEBED ZÄMED!

Wir fördern regionale Vereine, Projekte, Menschen sowie den Nachwuchs im Allgäu. Weil wir einen starken Bezug zu lokalen Projekten herstellen wollen, sind wir Partnerlieferant von Allgäuer Alpgenuss e.V. Dieser Verein hat sich die Vermarktung und Förderung von regionalen Erzeugnissen in der heimischen Alpwirtschaft zum Ziel gesetzt. Wir unterstützten den Allgäuer Alpgenussverein, indem wir ihm für jede verkaufte Flasche Hidde-Schbrudl 5,0 Cent vergüten. Weiterhin haben wir für eine Alpe des Naturparks Nagelfluhkette, in der die Naturpark-Ranger ausgebildet werden, neue Matratzen gekauft und das Dach repariert. In der Coronazeit unterstützten wir Krankenhausbedienstete mit Getränken. Wir versuchen da zu helfen, wo es brennt. Auch wenn unsere Möglichkeiten manchmal begrenzt sind, tun wir unser Bestes.

Im Dezember 2020 haben wir gemeinsam mit regionalen Partnern die „Mir hebed zämed“-Aktion ins Leben gerufen.

Unsere Allgäuer Vereine haben aufgrund der Coronapandemie viele Veranstaltungen

absagen müssen und konnten 2020 kaum oder keine Umsätze generieren. In den Vereinskassen fehlt dieses Geld. Noch schmerzlicher ist der Wegfall der sozialen Aktivitäten, die Pflege unseres Allgäuer Brauchtums und der Verzicht auf unsere vielfältige Allgäuer Kulturlandschaft. Wir von Allgäuer Alpenwasser fühlen uns den Allgäuer Traditionen in besonderer Weise verbunden und unterstützen diese immer schon aktiv. Daher teilen wir die Sorgen der Kulturschaffenden in diesem Bereich ganz besonders. Wir möchten uns aber nicht nur solidarisch zeigen, sondern auch etwas tun, wobei uns natürlich vollkommen bewusst ist, dass wir nur begrenzt helfen können. Dennoch wollen wir unsere Allgäuer Vereine, die sich für Kultur und Brauchtum in der Heimat einsetzen, nach Kräften unterstützen und dazu beizutragen, deren Notlage zu lindern.

Wir haben eine Mund-Nasen-Maske entworfen, die für jedermann im Allgäu erhältlich ist. Wir verzichten auf die Marge, also auf die Differenz von Verkaufspreis und Einkaufspreis, und spenden diese zu 100% an regionale Brauchtumsvereine.



I d Bearg dohuim





Allgäuer Alpenwasser GmbH
Salzstraße 52 | 87534 Oberstaufen

info@alpenwasser.de
Telefon: 08325.444

